

MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 03412 0048

M

1621

W654I82

1926

Heut' Nacht erhob ich mich.
Mein Zoster singt am Haus
Auch kleine Dinge

O war dein Haus durchsichtig wie ein Glas
Man sagt mir, deine Bitter wolt es nicht
Ihr jungen Leute
Du denkst mit einem Fädchen mich
zu fange

Sei einmal still

Wie lange schon war immer neu verlagert

Ich esse ^{nun} mein Brot



Digitized by the Internet Archive
in 2024 with funding from
University of Toronto

<https://archive.org/details/31761034120048>

96 220 BND FLAT

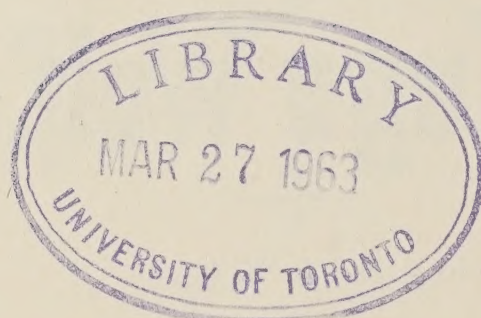
UNIVERSITY OF TORONTO
EDWARD JOHNSON
MUSIC LIBRARY



Auswahl für tiefere Stimme.

10388
13.3.63.

M
1621
W654 I82
1926



834126

ITALIENISCHES LIEDERBUCH

NACH PAUL HEYSE

Ausgabe in 1 Bande, Folio

Ausgabe in 3 Bänden, Oktav. Ed. No. 3144/46

Auswahl in einem Bande für tiefere Stimme. Ed. No. 3184

Das „Italienische Liederbuch“ Wolfs ist in zwei Abteilungen, zwischen denen eine Pause von mehr als vier Jahren liegt, entstanden; der erste Band vom 4. Oktober bis 23. Dezember 1891; der zweite erst, als die Sehnsucht zur Oper durch den „Corregidor“ gestillt war, in der kurzen Frist vom 25. März bis 30. April 1896.

An Tiefe und Reichtum des lyrischen Gehaltes hält das „Italienische Liederbuch“, das Paul Heyse 1860 als Seitenstück zu dem Spanischen veröffentlichte, mit diesem keinen Vergleich aus. Abgesehen davon, daß hier das religiöse Element ganz fehlt, der Innerlichkeit der spanischen Gedichte gegenüber, wirken die italienischen oft äußerlich, dekorativ, galant mehr als leidenschaftlich, dialektisch witzig mehr als innerlich empfunden, sie schielen nicht selten mit verstimmender Absichtlichkeit nach dem Publikum. Der Italiener ist eben der geborene Schauspieler. Doch diesem Mangel steht als Plus der größere Situationsreichtum gegenüber, der dem Dramatiker, der in Wolf lebte, einige seiner herrlichsten musikalischen Plastiken eingab. Kann man sich eine Szene wie: „Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen“, mit dem Notenblatt in der Hand gesungen denken? Lilli Lehmann stand am Schluß mit erhobenen Armen und ausgespreizten zehn Fingern da. So ist es richtig: eine ganze Anzahl der Gesänge des Italienischen Liederbuches sind ideale Brettlieder, die die mimische Mitwirkung geradezu herausfordern. Nur einige Beispiele: „Wie lange schon war immer mein Verlangen“: hier muß die Sängerin mit humoristisch-ironischem In-sich-Hineinlachen den im Nachspiel heranschwankenden Liebhaber (eine höchst dankbare Aufgabe für den Spieler) betrachten. Oder das unheimlich dämonische „Verschling' der Abgrund“, wo die Schlange, die zuerst zusammengerollt da liegt, dann mit anschwellendem Halse sich emporrichtet, um in rasend wilder Jagd den Verräter zu verfolgen, ihn am Schluß anzuspringen und ihm die Gurgel durchzubeißen, mit grausiger Plastik dargestellt ist. Diesen Vorgang muß die Sängerin bis zur letzten Note grausam wollüstig auskosten. Endlich eine Szene, die in Wolfs Schaffen kein Gegenstück

findet: „Geselle, woll'n wir uns in Kutten hüllen?“ Hier ist auf drei Seiten der Gehalt des Boccaccioschen Dekamerone musikalisch ausgeschöpft. Ein Stück von Mozartscher Genialität, ein ganzer Opernakt in 37 Takten. Aber welche Gestaltungskraft gehört dazu, dies Gemisch von frech-heuchlerischem Komödiantentum und kaum verhaltener Sinnlichkeit glaubwürdig auszudrücken! Diesen Stücken gegenüber, deren Zahl sich beträchtlich vermehren ließe (ich nenne die Nummern 6, 10, 16, 22, 24, 31, 32, 42–44), steht eine ganze Reihe, auf die Wolfs eigene Charakteristik zielt, wenn er an den Tübinger Musikdirektor Emil Kauffmann schreibt: „Ein warmes Herz — deß kann ich mich verbürgen — pocht in diesen kleinen Leibern meiner jüngsten Kinder des Südens, die trotz allem ihre deutsche Herkunft nicht verleugnen können. Ja, das Herz schlägt ihnen deutsch, wenn auch die Sonne auf italienisch (wie im „Tambour“ der Mond auf französisch) dazu scheint.“

Deutsch schlägt ihnen das Herz, d. h. der Tondichter hat sie verinnerlicht; ganz abgesehen davon, daß er auf „Lokalfarbe“ verzichtet, im Gegensatz zu italienischer Art liebt Wolf das plötzliche piano nach einem crescendo zum Ausdruck tiefster Empfindung, ganz wie

pp

Beethoven (z. B. „er schuf die — Schönheit und dein Angesicht,“). Oder wieviel aufdringlicher würde ein Italiener die Erotik in „Und willst du deinen Liebsten sterben sehen“ zum Ausdruck bringen! Wolf geht stets in die Tiefe; ja, es kann ihm begegnen, daß er zu tief gräbt. In dem Gedicht: „Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben“, gehört die Vertonung der Worte: „Die beiden Augen sind's, die mich verblendet“ zu dem Ausdrucktiefsten, was ihm gelungen, aber — sie schießt über das Ziel hinaus; denn das ganze Gedicht ist nicht mehr als eine liebenswürdige Galanterie. Das ist aber auch der einzige Fall, wo ich ein Mißverhältnis zwischen Gedicht und Vertonung empfinde. Wie hat er, z. B. in „Wie viele Zeit verlor ich, dich zu lieben“, den zart schelmischen Ton getroffen!

Wie seine Vertonungen aufzufassen sind, darüber hat Wolf den Sänger nicht im Zweifel gelassen: „Langsam und sehr innig;“ „nicht ohne Humor“; „höhnisch“; „frisch und herzlich“; „lebhaft und mit Grazie“ usw. Sogar zur Metronomisierung hat er sich im Italienischen Liederbuch herbeigelassen. Daß trotzdem selbst hochintelligente Sänger Mißgriffe begehen, dafür möchte ich wenigstens ein charakteristisches Beispiel anführen. Eine unserer berufensten Interpretinnen Wolfscher Lyrik singt den Schluß von „Wer rief dich denn?“ (6) in schmerzlich hinschmelzendem Ton, als ob sie um Mitleid flehte. Daß der Sprecher das Gedicht so auffassen darf, unterliegt keinem Zweifel; nicht aber der Sänger der Wolfschen Vertonung. Denn die ist ganz auf Energie gestellt; „höhnisch“ schreibt Wolf vor; das „piano“ und „zurückhaltend“ am Schluß ist verhaltene Drohung, nicht Versagen der Kraft; das beweist das Nachspiel mit seinem *ff* am Schluß. Diese Szene bildet den Komparativ zu dem Superlativ „Verschling’ der Abgrund“ (45); als Positiv könnte man für eine wirkungsvoll steigernde Zusammenstellung „Nein, junger Herr“ (12) wählen.

Das Italienische Liederbuch erfreut sich unter den Sängern größerer Beliebtheit als das Spanische oder der Goethe-Band, deren spezifisches Gewicht vermöge des tieferen Gehalts der Dichtungen schwerer ist. Man hat sogar mehrfach den Versuch gemacht, das ganze Liederbuch in Form von Wechselge-

sängen an einem Abend vorzutragen. Diesen Versuch halte ich für durchaus verfehlt. Ganz abgesehen davon, daß der Vortrag von 46 Nummern, die doch ganz überwiegend Miniaturen sind, hintereinander ermüden muß, die außerordentliche Mannigfaltigkeit der dargestellten Charaktere macht eine dramatische Zusammenschließung völlig unmöglich. Auf das Spottlied „Mein Liebster ist so klein“ zu antworten mit „Auch kleine Dinge können uns entzücken“ (ich habe es in diesem Winter erlebt) ist doch barer Unsinn. Oder wie will man die Boccaccio-Szene (14) da hineinzwängen? oder den weiblichen Don Juan mit den 21 Liebhabern? oder den 14jährigen Backfisch (24)? Andererseits wurden motivisch eng zusammengehörige Stücke (42—44) auseinandergerissen.

Dagegen ist die Zusammenstellung kleinerer Gruppen, wie sie z.B. Oscar Noe zu Beginn dieser Bände angibt, durchaus zu empfehlen.

Zum Schluß noch eine Warnung, auf deren Beachtung ich mir freilich geringe Hoffnung mache. Die genannten Gesamtaufführungen wurden in einem Saal veranstaltet, der weit über 1000 Personen faßte. Solche Räumlichkeiten zwingen die Sänger, um zu wirken, in einer Weise aufzutragen und zu unterstreichen, die dem Stil und Geist dieser Schöpfungen zuwiderläuft. Und nur der Geist macht lebendig.

Nikolassee, im Oktober 1926.

Paul Müller.

INHALT.

	Pag.
1. (1) Auch kleine Dinge können uns entzücken.....	4
2. (4) Gesegnet sei, durch den die Welt entstand.....	6
3. (7) Der Mond hat eine schwere Klag erhoben.....	8
4. (8) Nun laß uns Frieden schließen.....	10
5. (15) Mein Liebster ist so klein.....	12
6. (17) Und willst du deinen Liebsten sterben sehen.....	16
7. (18) Heb auf dein blondes Haupt.....	18
8. (19) Wir haben beide lange Zeit geschwiegen.....	20
9. (22) Ein Ständchen Euch zu bringen.....	22
10. (27) Schon streckt ich aus im Bett die müden Glieder.....	26
11. (33) Sterb ich, so hüllt in Blumen meine Glieder.....	28
12. (34) Und steht Ihr früh am Morgen auf.....	30
13. (35) Benedeit die sel'ge Mutter.....	34
14. (36) Wenn du mein Liebster, steigst zum Himmel auf.....	38
15. (46) Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen.....	40

CONTENTS.

	Pag.
1. (1) E'en little things may often give.....	4
2. (4) Give praise to Him through Whom the world.....	6
3. (7) The moon hath been most grievously complaining.....	8
4. (8) My dearest life, now let us.....	10
5. (15) My lover is so small.....	12
6. (17) If thou wouldst see thy lover.....	16
7. (18) Ah! lift up thy fair head.....	18
8. (19) In silence each the other passed.....	20
9. (22) A serenade to sing you.....	22
10. (27) When day is done.....	26
11. (33) Wrap me in flowers.....	28
12. (34) When in the early morning.....	30
13. (35) Blessed be the happy mother.....	34
14. (36) When thou, my love, to Heaven dost ascend.....	38
15. (46) I have a lover true who lives in Penna.....	40

English translation by Lily Henkel.

NB. Die in () befindlichen Zahlen bezeichnen die Nummern der Originalausgabe.

Auch kleine Dinge.

E'en little things.

(Orig. A dur.)

Hugo Wolf.
(Tiefere Ausgabe.)

Langsam und sehr zart. ♩ = 54.

1.
Pianoforte.

The piano introduction consists of two staves. The right staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a *pp* dynamic marking and features a series of eighth-note patterns. The left staff is in bass clef with the same key signature and time signature, starting with a *p* dynamic marking and containing sustained chords and some eighth-note movement.

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is on a single staff in treble clef, with lyrics in German and English. The piano accompaniment is on two staves (treble and bass clef) in the same key and time. The piano part features a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and sustained chords in the left hand, marked *pp* and *immer pp*.

Auch klei-ne Din - ge kön-nen uns ent-zük - ken,
E'en lit-tle things may oft - en give us plea - sure,

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the same melody. The piano accompaniment maintains the eighth-note texture in the right hand and sustained chords in the left hand.

auch klei-ne Din - ge kön-nen teu-er sein. Be - denkt, wie gern wir
e'en lit-tle things we may most high-ly prize; a - bove all gems the

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes the phrase. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

— uns mit Per - len schmük - ken, sie wer - den schwer be -
— lit - tle pearls we trea - - sure, how great its worth and

zahlt und sind nur klein. Be-denkt, wie klein ist die O - li - ven-frucht,
yet how small its size. Be - hold how small a thing the o - live's fruit,

und wird um ih - re Gü - - - te doch ge-sucht. Denkt an die Ro - se nur,
yet for its per-fect fla - - - vour it is sought. Be - hold the rose-bud sweet,

pp

*etwas breiter
sehr zart*

wie klein sie ist, und duf-tet doch so lieb-lich, wie_ ihr_
how small it is, yet fair-est of all flowers it_ is_

a tempo

wißt.
thought.

pp

p

Gesegnet sei. Give praise to Him.

(Orig. Es dur.)

Breit und majestätisch. ♩ = 58.

2.

Ge - seg - - net sei, durch den die Welt ent -
Give praise to Him through Whom the world a -

f *dim.* - - - - *p*

stund; wie treff - lich schuf er sie nach al - - len
rose! How ex - cell - ent His works on ev' - - ry

f *p*

Sei - - ten! Er schuf das Meer mit end - los tie - fem
side! — He made the o - - - cean, with its wond - rous

ff *pp*

Grund, — er schuf die Schif - fe, die — hin - ü - ber -
 deeps, — He made the ves - sels, that o'er its sur - face

glei - - ten, er schuf das Pa - ra - dies mit ew' - gem
 glide. — He made th'e - ter - nal light of Par - a -

poco cresc.

Licht, — er schuf die Schönheit und dein An - - ge - sicht.
 dise, — cre - at - ed beau - ty and thy beau - - teous eyes.

pp

dim. *ppp* L.H.

Der Mond hat eine schwere Klag erhoben.

The moon hath been most grievously complaining.

(Originaltonart.)

Sehr langsam. ♩ = 44.

3.

Der Mond hat ei - ne schwe - re Klag er - ho - - ben
The moon hath been most griev - ous - ly com - plain - ing,

und vor dem Herrn die Sa - - che kund — ge - macht: Er wol - le nicht mehr stehn —
and'fore thy Mak - er thou'rt — ac - cused - of theft: She feels that in the Heav'ns.

— am Him - mel dro - - ben, du ha - best ihn um
— her glo - ry's wan - - ing, since of her lus - tre

sei - nen Glanz — ge - bracht.
she's by thee — be - reft.

Als er zu - letzt das Ster - -
When last she came to count —

- nen-heer ge-zählt, da hab es an der vol - - len Zahl ge-fehlt;
— her star-ry legions, some stars were missing from — the heav'n-ly regions;

zwei von den schön-sten ha - - best du ent - wen - det:
two brightest stars had left — her at thy woo - ing:

die bei - den Au - gen dort,
those eyes of thine, that proved

die mich ver - blen - det.
my heart's un - do - - ing.

Nun laß uns Frieden schließen.

My dearest life, now let us.

(Orig. Es dur.)

Sanfte Bewegung. ♩ = 72.

4.

pp dolce

Nun laß uns Frie-den schlie - - ßen, lieb-stes Le - - ben,
 My dear-est life, now let us peace con - clude,

zu lang — ist's schon, daß wir in Feh - de lie - gen. Wenn du —
 too long — a time has raged our lov - er's feud. I'll yield —

mf *p*

— nicht will, will ich mich dir er - ge - ben; wie könn - - ten wir uns —
 — to thee, if thou shouldst prove un - bend - ing; why should — we fight un —

cresc.

etwas zurückhaltend *a tempo*

— auf den Tod be - krie - gen? Es schlie-ßen Frie - den Kö - -
 - to this bit - ter end - ing? Twixt kings and no - bles peace —

mf *pp*

- ni - ge_ und Für - sten, und soll - ten Lie - ben - de nicht dar - nach
 — is oft_ con - clud - ed, and should true lov - ers of peace be - de -

cresc.

dür - sten? Es schlie - ßen Frie - den Für - sten und Sol - da - ten,
 lud - ed? If peace twixt prince and sol - dier doth a - vail,

mf — *p* — *cresc.*

etwas zurückhaltend *a tempo*
 weich

und sollt es zwei Ver - lieb - ten wohl miß - ra - ten? Meinst du,
 why should it twixt true lov - ers ev - er fail? Dost think

mf *p* *pp*

daß, was so gro - ßen Herrnge - lingt, ein Paar zu - fried - ner Her -
 that if these great ones peace can touch, two lov - ing hearts can - not

ein wenig zögernd *a tempo*

- zen nicht voll - bringt? *ritard.*
 — ach - ieve as much?

pp *dolciss.* *dim.* *ppp*

Mein Liebster ist so klein.

My lover is so small.

(Orig. F dur.)

Mäßig, nicht zu schnell. ♩ = 104.

5.

Piano introduction in F major, 2/4 time. The music consists of two staves. The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The tempo is marked 'Mäßig, nicht zu schnell' with a quarter note equal to 104 beats per minute. The dynamic is marked 'p' (piano).

sehr zart

Mein Lieb-ster ist so
My lov - er is so

Piano accompaniment for the first vocal line. The music continues in F major, 2/4 time. The right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The dynamic is marked 'pp' (pianissimo).

Vocal line for the second part of the song. The music is in F major, 2/4 time. The lyrics are: klein, daß oh - ne Bük - - ken er mir das Zim - mer fegt small that, with-out bend - - ing, he sweeps my par - lour floor

Piano accompaniment for the second vocal line. The music continues in F major, 2/4 time. The right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The dynamic is marked 'pp' (pianissimo).

— mit sei - nen Lok - - ken. Als er ins Gärt-lein ging, —
 — with locks a - - trail - - ing. When through the gar - den he —

— Jas - min zu pflük - - ken, ist er vor ei - ner Schne -
 — his way was wend - - ing, a snail a - - mong the flow - -

- ke sehr er - - schrocken. Dann setzt er
 - ers found him quai - ling. Then, ere from

sich ins Haus — um zu ver - - schnau - fen, da warf ihn
 this great fright — he could re - - cov - - er, there came a

ei - ne Flie - - - ge ü - bern Hau - fen; und als er
fly and fair - - - ly knocked him o - ver; and when from

hin-trat an mein Fen - - ster - lein, stieß ei - ne Brem - se ihm den
this new ter - ror he _____ had fled, a bum - ble - - bee flew past and

Schä - - - del ein.
broke his head.

heftig und etwas beschleunigend

Ver - wünscht - - sei'n al - le Flie - gen, Schnacken, Bremsen; -
A plague - - on gnats and flies and all things humming -

-nachlassend und ruhiger

und wer ein Schätzchen hat — aus den Ma - rem - men!
and ev' - ry lov - er from — Ma - rem - ma com - ing!

heftig und etwas beschleunigend

immer

Ver - wünsch't — sein al - le Flie - gen, Schnak - ken, Mük - ken,
A plague — on bum - ble - bees and all things whizz - ing,

zurückhaltender

langsam

Tempo I.

und wer sich, wenn er küßt, so tief muß bük - - ken!
and all who make one stoop so low for kiss - - ing!

Und willst du deinen Liebsten.

If thou wouldst see thy lover.

(Orig. As dur.)

Langsam und getragen. ♩ = 54.

6.

Und willst du dei-nen Lieb-sten ster-ben se-hen, so tra-ge
If thou wouldst see thy lov-er, ravish-ed, dy-ing, thy tress-es,

p weich

nicht dein Haar ge-lockt, du Hol - - de. Laß von den Schultern frei sie
dear, thou nev-er must be ty - - ing. From off thy shoulders let thine

f

nie-der-we - hen; wie Fä - - - den sehn sie aus von pu - rem Gol - - de.
hair be streaming, like threads — of pur-est gold it will be gleam - ing.

p *pp* *p*

pp

Sehr ruhig. ♩ = 44.

Wie gold - ne Fä - - den, die der Wind be - wegt, —
 Like threads of gold that in the breeze do move, —

*più p**pp sehr weich und zart**zart*

schön sind die Haa - re, schön ist, die sie trägt!
 fair are thy tress - es, fair - - er thou, my love!

pp

Gold - fä - - den, Sei - den - fä - - den, un - - ge - zählt,
 Threadsgol - - den, threads so sil - ken, threads un - told,

*p**mf**pp*

Red.

pp

schön sind die Haa - re, schön ist, die sie strahlt!
 gold are thy tress - es, fair - er thou than gold!

*pp**dim.**pp*

Heb auf dein blondes Haupt.

Ah! lift up thy fair head.

(Orig. As dur.)

Mäßig bewegt. ♩ = 60.

7.

Heb auf dein blondes Haupt und schla-fe nicht,
Ah! lift up thy fair head and do not sleep,

und laß dich ja vom Schlum - - - mer nicht be - tö - ren.
lest slum - ber claim thee whol - - - ly now I'm fear - ing.

Ich sa - ge dir vier Wor - te von Ge - wicht, von
Four words I ut - ter, full of mean - ing deep, I

de - nen darfst du kei - nes ü - ber - hö - ren.
would not have one word es - cape thine hear - ing.

p

pp

cresc.

f

p

pp

The musical score is written for voice and piano. The key signature has four flats (B-flat, E-flat, A-flat, D-flat), and the time signature is 12/8. The tempo is 'Mäßig bewegt' (Moderately moved) with a quarter note equal to 60 beats. The score is divided into four systems. The first system begins with a piano introduction marked 'p' and a piano number '7.'. The vocal line starts with the lyrics 'Heb auf dein blondes Haupt und schla-fe nicht, Ah! lift up thy fair head and do not sleep,'. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line. The second system continues the vocal line with 'und laß dich ja vom Schlum - - - mer nicht be - tö - ren. lest slum - ber claim thee whol - - - ly now I'm fear - ing.' The piano part includes a 'pp' (pianissimo) marking. The third system has the vocal line 'Ich sa - ge dir vier Wor - te von Ge - wicht, von Four words I ut - ter, full of mean - ing deep, I'. The piano part shows a 'cresc.' (crescendo) and a 'f' (forte) marking. The fourth system concludes with 'de - nen darfst du kei - nes ü - ber - hö - ren. would not have one word es - cape thine hear - ing.' The piano part ends with a 'p' (piano) and 'pp' (pianissimo) marking.

Das er - ste: daß um dich mein Her - ze bricht, —
 the first: that my heart breaks for love of thee, —

pp *p* *f*

das zwei - te: dir nur will ich an - ge - hö - ren,
 the se - cond: that thine on - ly will I be, —

pp *p* *f*

das drit - te: daß ich dir mein Heil be - feh - - - le,
 the third: that nought from thee my soul can sev - - - er,

pp *p* *f*

zart

das letz - te: dich al - lein — liebt mei - ne See - - le.
 the fourth that I am thine — now and for e - - ver.

p *pp* *pp* *p*

6/8 12/8 6/8 12/8

sehr zart

f *p dim.* *pp* *pp*

12/8 12/8 12/8 12/8

Wir haben beide. In silence each the other.

(Orig. Es dur.)

Sehr gehalten. ♩ = 40.

8.

Wir ha - ben bei - de lan - - ge Zeit ge - schwie - gen,
In si - lence each the o - - ther passed un - heed - - ing,

auf ein-mal kam uns nun die Sprache wie - der.
till speech at length once more to us was giv - en.

Etwas bewegter.

Die En - - gel, die her-ab — vom Him-mel flie - gen, sie brach-ten
The an - - gels who are e - - ver earth-ward speed-ing, brought af - ter

zart und weich

nach dem Krieg — den Frie-den wie - der. Die En-gel Got - tes sind her-ab - ge -
 our long feud — the peace of hea - ven. God's an-gels came from hea - ven earthward

mf *pp*

flo-gen, mit ih-nen ist der Frie - - den ein - ge - - zo - gen. Die Lie -
 wing-ing and on their pinions heav - - 'nly peace were bring-ing. And love's

pp

- bes-en-gel ka-men ü - ber Nacht und ha-ben Frie - den mei-ner Brust ge-
 — fair an-gels too came from a - bove and filled my heart with peace and per-fect

p

bracht.
 love.

p *pp*

Ein Ständchen Euch zu bringen.

A serenade to sing you.

(Orig. C dur.)

Leicht und zart. ♩ = 80.

9.

mit Verschiebung, ohne Pedal

Ein Ständ - chen Euch zu brin - gen
A ser - e - nade to sing you

pp

kam ich her,
do I come,

wenn es dem Herrn vom
if but the mas - - ter

Haus nicht un - ge - le - - gen.
here have no ob - jec - - tion.

pp

Ihr habt ein schö - nes Töch - ter - lein.
A daugh - ter fair doth grace your home.

Es wär wohl gut, sie nicht zu streng im
You should, me - thinks, not keep her in such

Haus zu he - - - gen.
close sub - ject - - - ion.

Und liegt sie schon im Bett, so bitt ich sehr,
And if to rest she's gone, I hum - bly pray,

tut es zu wis - sen ihr von mei - net - we - gen,
 this mes - sage you'll to her from me con - vey, —

mf *p*

Etwas belebter.

daß ihr Ge - treu - er hier vor - bei - ge -
 that her true lov - er just has passed this

mf *p*

kom - men, der Tag und Nacht sie in den Sinn ge - nom - men,
 way, — who cher - ish - es her im - age night and day, —

p *poco a poco cresc.*

und daß am Tag, der vier - und - zwan - zig zählt, —
 and though the day hath hours but twen - ty four, —

f

— sie fünf - - - und - zwan - zig Stun - - den
 — for twen - - - ty five full hours he'll

ff

Lebhaft.

lang miss mir her fehlt. —
 sore. —

ff

Ped. *

* Ped. * Ped. * Ped. *

dim. *p* *nachlassend*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

pp

* Ped. * Ped. *

ohne Pedal

Schon streckt ich aus.

When day is done.

(Originaltonart.)

Sehr langsam. ♩ = 42.

10.

Schon streckt ich aus im
When day is done and

f *p* *f* *p* *pp*

Bett die mü-den Glieder, da tritt dein Bild-nis vor mich hin, du Trau-te.
wea-ry eyes I close,— up-on thy beauteous charms I fain must pon-der.

pp *pp*

Mäßig bewegt. ♩ = 76.

Gleich spring ich auf, fahr in die
Then up I jump, no lon-ger

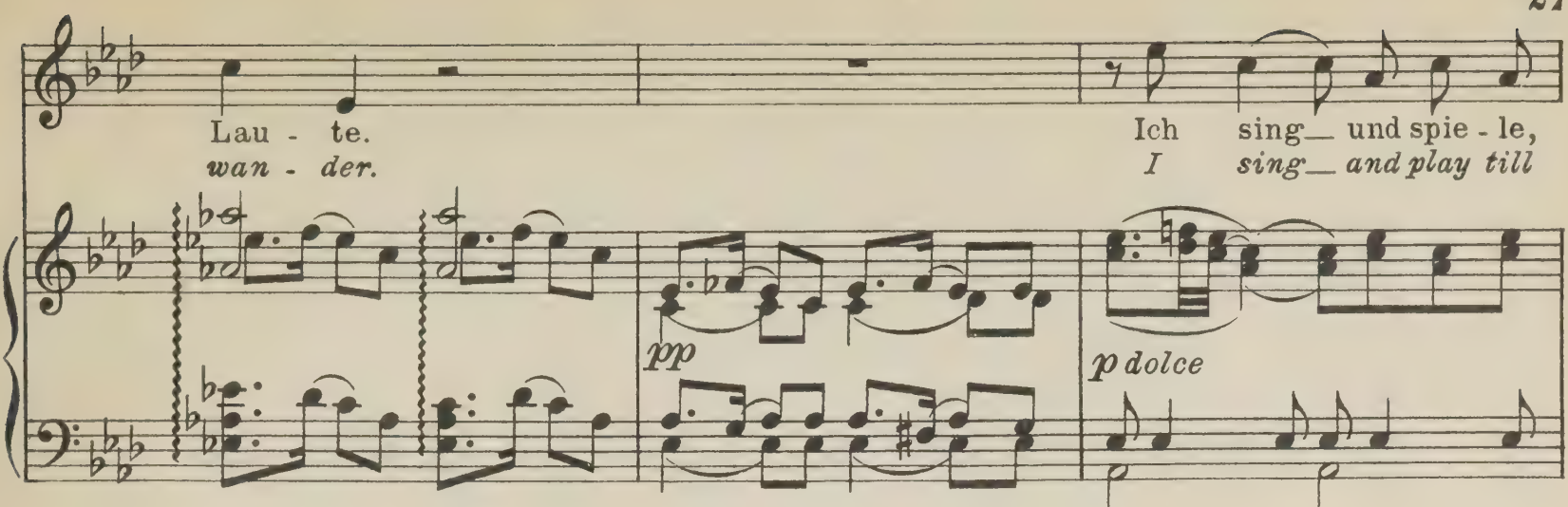
mf *p* *mf* *p*

Schu-he wie-der und wan-dre durch die Stadt mit mei-ner
need re- pose,— and lute in hand through-out the town I

mf *p* *mf* *dim.*

Lau - te.
wan - der.

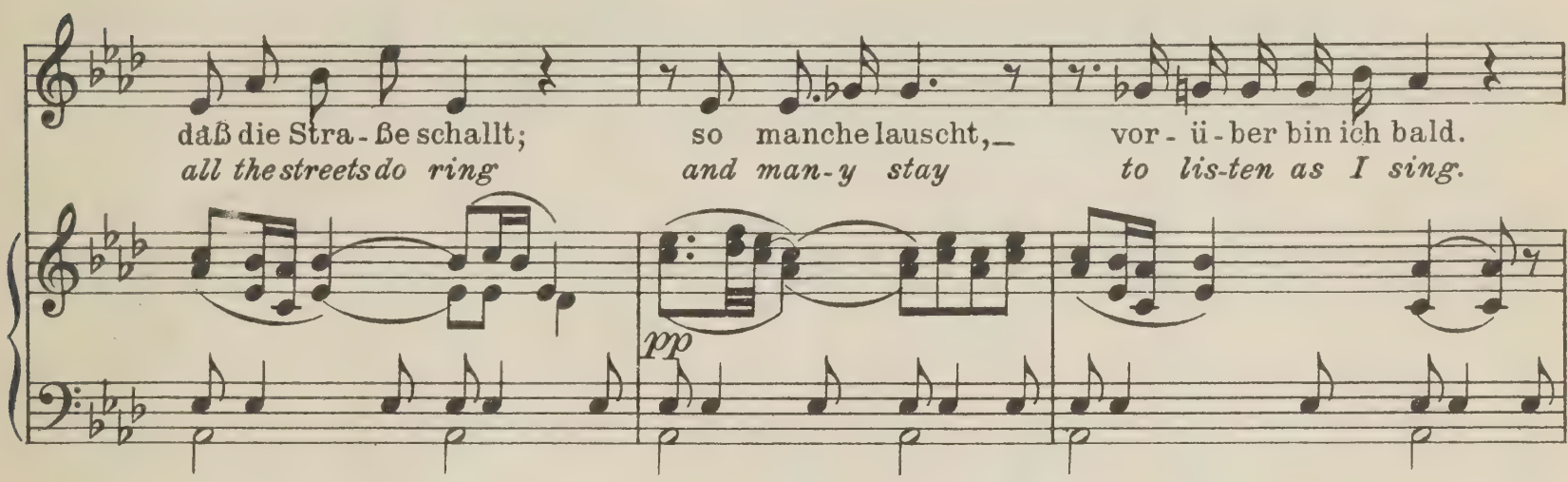
Ich sing— und spie - le,
I sing— and play till



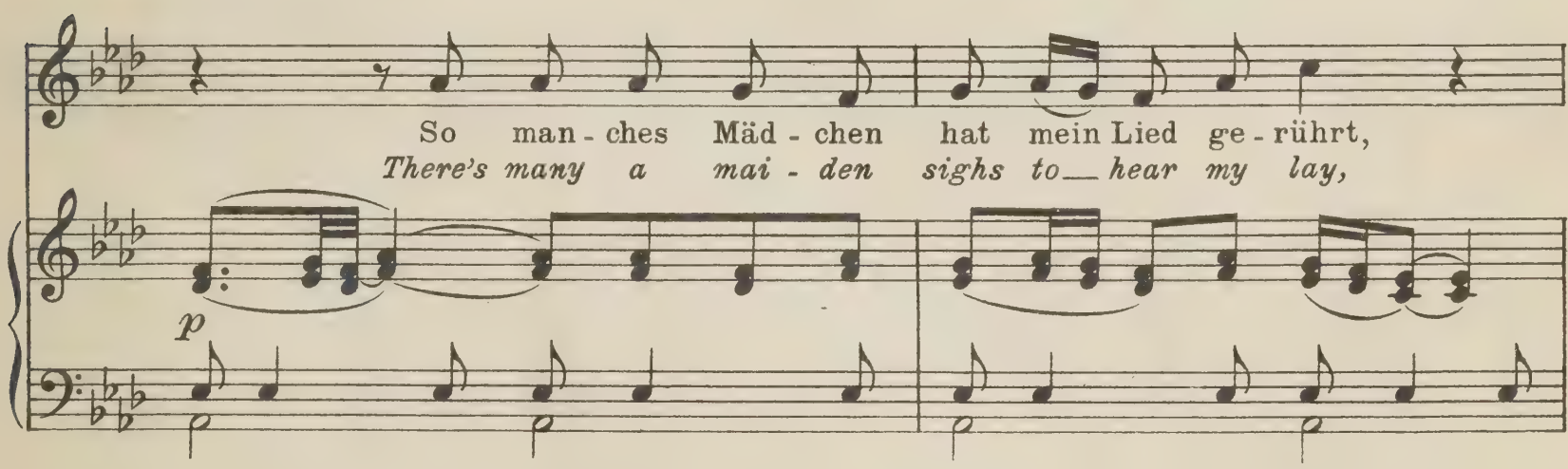
daß die Stra - ße schallt;
all the streets do ring

so manche lauscht, —
and man - y stay

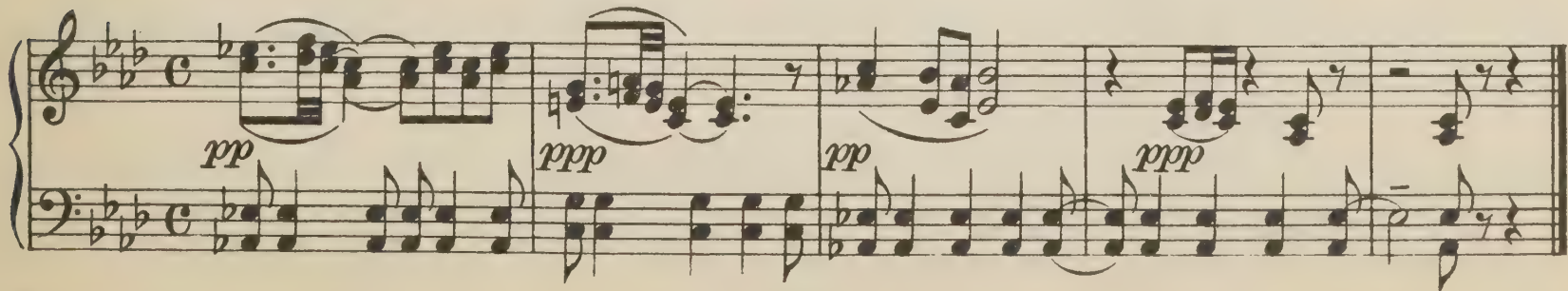
vor - ü - ber bin ich bald.
to lis - ten as I sing.



So man - ches Mäd - chen hat mein Lied ge - rührt,
There's many a mai - den sighs to — hear my lay,



in - des der Wind schon Sang — und Klang ent - führt.
while gent - le bree - zes waft — the strains a - way.



Sterb ich, so hüllt in Blumen.

Wrap me in flowers.

(Originaltonart.)

Sehr ruhig und durchweg gedämpft vorzutragen. ♩.: 42.

11.

11. *pp* *pp*

Sterb ich, so hüllt in
Wrap me in flow - ers

Blu - men mei - ne Glie - der;
when my - end doth come -

ich wün - sche nicht, daß ihr ein
nor let me cause your heart one

Grab — mir grabt. —
sad — re - gret. —

Gen - ü - ber — je - nen Mau - ern
Dig me no — grave but lay me

legt — mich nie - der,
by — those ru - ins

wo — ihr so manch - mal — mich ge -
where you and I so — of - ten -

se - hen habt.
times have met.

Dort legt mich hin in
There lay me down where

Re - gen o - der Wind;
rain falls from a - bove,

gern sterb ich, ist's um
I'll glad - ly die if

dich, ge - lieb - tes Kind.
'tis for thee my love.

Dort legt mich hin in Son - nen -
In sun - shine or in rain there

schein und Re - gen;
leave me ly - ing;

ich ster - be lieb - lich, sterb ich
how bliss - ful that for thee I

dei - net - we - gen.
shall be dy - ing.

pp

Und steht Ihr früh am Morgen auf.

When in the early morning.

(Orig. E dur.)

Ruhig. ♩ = 60.

12.

Und steht Ihr früh am Mor-gen auf vom Bet-te,
When in the ear-ly morning thou dost rise,

scheucht Ihr _____ vom Him - mel al - le Wol - - ken fort,
thy pre - - sence of all clouds doth clear _____ the skies,

die Son-ne lockt Ihr auf die Ber-ge dort, und En-ge-lein er-schei-
the sun is lured up - on the hills by thee, and cher-ubs all ap-pear

- nen um die Wet - te, und brin - gen Schuh — und Klei -
 — most ea - ger - ly — and bring thy morn - - ing - rai -

- der Euch so - fort.
 - ment un - to thee.

mf

Dann, wenn Ihr aus - geht in die heil - - ge Met - te,
 Then when at ear - ly mass thou dost ap - pear,—

p

so zieht Ihr al - le Men - - schen mit Euch fort,
 the peo - ple stop to gaze — as thou draw'st near,

mf *f*

und wenn Ihr naht der be - ne - dei - ten Stät - te, so zün - det Eu - er
 the al - tar - lamps do all be - come a - light, their fire kindled

pp

Blick die Lam - pen an. Weih - was - ser nehmt Ihr,
 by thine eyes so bright. Up - on thy breast thou

p

macht des Kreu - zes Zei - chen und net - zet Eu - re wei - ße
 mak'st the sa - cred sign — and then dost cross that sno - wy

pp

Stirn so - dann und nei - get Euch und beugt die Knie in - glei - chen —
 brow of thine; then thou dost bow thy head in si - lent pray - er,

mf *p* *mf* *p*

o wie hold-se - lig steht Euch al - les an!
and ev'-ry movement shows thy beauty rare.

Wie hold — und se - lig
What wond - rous gifts the

hat Euch Gott be-gabt,
Lord hath giv'n to thee,

die Ihr der Schönheit Kron — em-pfan-gen habt!
the crown of beau-ty was — a - warded thee!

Wie hold und se-lig wan - delt Ihr im Le - ben;
Thou'rt ve - ri - ly en - dow'd — with ev'-ry charm, —

der Schön-heit Pal-me ward an
to thee be-longs most sure-ly

Euch ge-ge-ben.
beau-ty's palm.

Benedeit die sel'ge Mutter.

Blessed be the happy mother.

(Orig. Es dur.)

Ruhige Viertelbewegung. ♩ = 69.

13.

Be - ne - deit die sel' - ge Mut - ter,
Blessed be the hap - py mo - ther,

pp

zart

die so — lieb - — lich dich ge - bo - ren, so an Schön - heit aus - er - ko - ren -
to whom thou, — — — sweet maid, wert gi - ven, full of beau - ty most di - vi - ne -

p

mei - ne Sehn - sucht fliegt dir zu! Du, so lieb - lich von Ge - bär - den,
see me knee - ling at thy shrine. Earth doth hold no maiden fair - er,

f *pp*

du — die Hol - — de - ste der Er - den, du mein Klei - nod,
Heav'n can show — — no beau - ty rar - er, thou my trea - sure,

p

mei - ne Won - ne, Sü - ße, be - ne - deit - bist du!
 thou my plea - sure, sweet one, ev' - ry bless - ing's thine!

p *f* *p* *pp*

Wenn ——— ich aus der Fer - - ne schmach - te
 When ——— a - far for thee ——— I'm long - - ing,

p poco a poco cresc.

und be - trach - te dei - ne Schö - ne, sie - he wie ich
 on thy beau - ty con - tem - plat - ing sets my pul - ses

f *p*

beb und stöh - ne, daß ich kaum - es ber - - - gen kann!
 pal - pi - tat - ing till I scarce - the pain - - - can bear!

f *p* *dim.* *p*

leidenschaftlich und etwas drängend

Und in mei - ner Brust ge - walt - sam fühl ich Flam - men sich em -
 I can feel the flames of pas - sion in my bo - som wild - ly

p molto cresc.

*immer zurückhaltender**langsam*

pö - ren, die den Frie - den mir zer - stö - ren, ach, der Wahn - sinn faßt mich
 throbbing and of peace me whol - ly robbing, madness threatens me I

f ff

Tempo I.

an!
 fear.

p mf p mf dimin. pp

zart

Be - ne - deit die sel - ge Mut - ter, die so lieb - lich dich ge - bo - ren,
 Bles - sed be the hap - py mo - ther, to whom thou, — sweet maid, wert giv - en,

p

so an Schön-heit aus - er - ko - ren_ mei - ne Sehn-sucht fliegt dir zu!
 full of beau - ty most di - vi - ne_ love hath drawn me to thy shrine!

p *f*

Du, so lieb - lich von Ge - bär - den, du — die Hol -
 Earth doth hold no maid - en fair - er, Heav'n can show_

pp *p*

- de - ste der Er - den, du mein Klei - nod, mei - ne Won - ne,
 — no beau - ty ra - rer, thou my trea - sure, thou my plea - sure,

p *f*

Sü - ße, be - ne - deit_ bist du!
 sweet one, ev' - ry bles - sing'sthine!

p *pp* *p* *pp*

Wenn du, mein Liebster.

When thou, my love.

(Orig. Ges dur.)

Sehr getragen. ♩ = 46.

14.

Wenn du, mein Liebster, steigst zum Him-mel auf,
When thou, my love, to Hea-ven dost as-cend,

p sehr ausdrucks-voll

trag ich mein Herz dir in der Hand ent-ge-gen.
in lov-ing greet-ing I my heart will prof-fer;

So lie-be-voll umarmst du mich da-rauf,
then thou to love's embrace wilt fond-ly bend,

dann wolln wir uns dem Herrn zu
and jointly to the Lord our

p

dolce

etwas bewegter

Fü-ßen le-gen.
love we'll of-fer,

Und sieht der Herrgott un-sre Lie-bes-schmer-zen,
then on our love the Lord will pi-ty take,

p

f

macht er Ein Herz aus zwei ver - lieb - ten Her - - - zen,
two lov - ing hearts in - - to one heart He'll make, _____

*p**f**mit immer gesteigertem Ausdruck*

zu Ei - - nem Her - zen fügt er zwei zu - sam - men,
one throb - - bing heart of two fond hearts He'll fash - ion,

*p**molto cresc.**immer zurückhaltender*

im Pa - ra - dies, um - glänzt von Him - mels - flam - - men.
in Pa - ra - dise they'll glow with love's pure pass - - ion.

*f**ff**viel bewegter**immer zurückhaltender. Tempo I.**ff**fff*

Ich hab in Penna einen Liebsten.

I have a lover true.

(Orig. F dur.)

Sehr schnell und munter. ♩ = 160.

15.

Ich hab in Pen-na ei-nen Lieb-sten woh-nen,
 I have a lov-er true who lives in Pen-na,

in der Ma-rem-men-eb-ne ei-nen an-der-n, ei-nen im schö-nen
 and one in the Ma-rem-ma-plain o'er yon-der, one by the sun-ny

Ha-fen von An-co-na, zum vier-ten muß ich nach Vi-ter-bo wan-der-n;
 harbour of An-co-na, to meet the fourth I'll to Vi-ter-bo wan-der;

ein an-drer wohnt in Ca-sen-ti-no dort, der
 an-oth-er dwells in Ca-sen-ti-no near, the

näch-ste lebt mit mir am sel-ben Ort,
 next one lives in my own vil-lage here,

und wie - der ei - nen hab ich in Ma - gio - - - ne,
and still an - oth - er have I in Ma - gio - - - ne,

ff *p*

vier in La Frat - ta, zehn _____ in Cas - ti - glio -
four in La Frat - ta, ten _____ in Cas - ti - glio -

f *ff* *sf* *frei*

a tempo
ne.
ne.

ff feurig

8

ff

EDITION PETERS

HUGO WOLF

Gesänge für eine Singstimme und Klavier

Alphabetisches Verzeichnis nach Titeln und Textanfängen

E. = Eichendorff I. = Italienisches Liederbuch S.g. = Spanisches Liederbuch, geistlich
G. = Goethe M. = Mörike S.w. = Spanisches Liederbuch, weltlich
H. = Heine Mi. = Michelangelo V.D. = Lieder nach verschiedenen Dichtern

Die Buchstaben und Ziffern beziehen sich auf die Sammlung, in welcher das betreffende Lied erschienen ist, so daß M. 14 „Mörike Lieder Nr. 14“ bedeutet. — Die Lieder sind, wenn nicht anders vermerkt, in Einzelausgaben erhältlich. — Die mit * bezeichneten Gesänge sind in Einzelausgabe auch für tiefere Stimmelage, die mit † bezeichneten für tiefere Stimmelage in Bänden erschienen.

Abschied (nicht einzeln)..... M. 53 †	Aus dem „Buch Suleika“ (No. 40 einz.) G. 39—48
Ach, des Knaben Augen (einzeln nur tief) S.g. 6 *	Aus dem Schenkenbuche (No. 34 einz.) G. 34—38
Ach, im Maien war's..... S.w. 20 †	Aus meinen großen Schmerzen (n. einz.) H. 4
Ach, was soll der Mensch verlangen? G. 18	Bald ist der Nacht..... V.D. 24
Ach, wie lang die Seele..... S.g. 8 *	Bedecke deinen Himmel, Zeus (Baß). G. 49
Ade, mein Schatz..... E. 17 †	Bedeckt mich mit Blumen (einz. nur tief) S.w. 26 *
Agnes..... M. 14 †	Beer, schon lockert sich's..... G. 28 †*
Alle gingen, Herz, zur Ruh..... S.w. 21 †*	Begegnung..... M. 8 †
Alles endet, was entsteht (nicht einzeln) Mi. 2	Beherrigung (Ach, was soll der Mensch). G. 18
Als ich auf dem Euphrat..... G. 41 †	Beherrigung (Feiger Gedanken)..... V.D. 16
Als ich noch ein Knabe war..... G. 23	Bei dem angenehmsten Wetter..... E. 13 †
Am frisch geschnittenen Wanderstab. M. 10 †*	Bei dem Glanz der Abendröte..... G. 27 †*
Am Kreuzweg..... E. 7 †	Bei einer Trauung..... M. 51 †
Anakreons Grab (Orig. tief, Transpos. hoch) G. 29 †*	Bei Nacht im Dorf..... M. 16 †
An dem reinsten Frühlingsmorgen... G. 26 †*	Bekehrte..... G. 27 †*
An den Schlaf..... M. 29 †	Benedeit die sel'ge Mutter..... I. 35 †
Anders wird die Welt..... M. 37 †*	Bin ein Feuer..... E. 20 †
An die Geliebte..... M. 32 †	Bin jung gewesen..... M. 41 †
An die Türen will ich schleichen (Baß) G. 2	Biterolf im Lager von Akkon (Baß).. V.D. 15 *
An eine Äolsharfe..... M. 11 †*	(Original tief, Transposition hoch)
Angelehnt an die Efeuwand..... M. 11 †*	Bitt ihn, o Mutter..... S.w. 16
Auch kleine Dinge können uns entzück. I. 1 †*	Blindes Schauen, dunkle Leuchte.... S.w. 9
Auf dem grünen Balkon..... S.w. 5 †	Blumengruß..... G. 24 †
Auf die Dächer..... E. 4 †	Buch Suleika (No. 40 einzeln)..... G. 39—48
Auf ein altes Bild..... M. 23 †*	Cophtisches Lied (Lasset Gelehrte) (n. einz.) G. 14
Auf eine Christblume (Tochter des Walds) M. 20 †	Copht. Lied (Geh! gehorche meinen Winken) G. 15
Auf eine Christbl. (Im Winterboden schläft) M. 21 †	Dank des Paria..... G. 30
Auf einer Wanderung..... M. 15 †	Da nur Leid und Leidenschaft..... S.w. 32
Auf ihrem Leibrößlein..... M. 17 †*	Das ist ein Brausen und Heulen (n. einz.) H. 3
Aufs Wohlsein meiner Dame..... E. 9 †	Daß doch gemalt (nicht einzeln)..... I. 9
Auftrag..... M. 50 †	

E D I T I O N P E T E R S

Deine Mutter, süßes Kind	S.w. 31
Dein Liebesfeuer	M. 22†
Denk es, o Seele!	M. 39†
Der du von dem Himmel bist	V.D. 17
Dereinst, dereinst, Gedanke mein ...	S.w. 22
Derweil ich schlafend lag	M. 3†
Die du Gott gebarest	S.g. 2
Die ihr schwebet um diese Palmen .S.g.	4†*
Dies zu deuten	G. 42†
Dir angetrauet am Altare (Baß)	V.D. 14 *
(Original tief, Transposition hoch)	
Drei Tage Regen	M. 40†
Du bist Orplid	M. 46†*
Du denkst mit einem Fädchen	I. 10
Du milchjunger Knabe (nicht einzeln) .V.D.	9
Du sagst mir, daß ich keine Fürstin	I. 28
Eide, so die Liebe schwur	S.w. 10
Ein Blumenglößchen	G. 25†
Eine Liebe kenn ich	M. 31†
Einmal nach einer lustigen Nacht ..	M. 49†
Ein Ständchen Euch zu bringen	I. 22†
Ein Stündlein wohl vor Tag	M. 3†
Ein Tännlein grünet wo	M. 39†
Elfenlied	M. 16†
Epiphanias	G. 19
Er ist's	M. 6†*
Erschaffen und Beleben	G. 33
Erstes Liebeslied	M. 42†
Erwartung	E. 18†
Es blasen die blauen Husaren (nicht einz.)	H. 7
Es war ein fauler Schäfer	G. 22†
Feiger Gedanken	V.D. 16
Fest auf Solhaug (nur Orig.-Ausg. in 1 Band)	
Feuerreiter	M. 44†
Frage und Antwort	M. 35†
Fragst du mich	M. 35†
Frech und Froh I (Mit Mädchen)	G. 16
Frech und Froh II (Liebesqual verschmäht)	G. 17
Freund	E. 1†*
Frühhauch hat gefächelt	V.D. 1
Frühling läßt sein blaues Band	M. 6†*
Frühling übers Jahr	G. 28†*
Früh, wann die Hähne krähn	M. 7†
Fühlt meine Seele (nicht einzeln)	Mi. 3
Führ' mich, Kind	S.g. 5
Fußreise	M. 10†*
Ganymed	G. 50†
Gärtner	M. 17†*
Gebet	M. 28†*
Geh! Gehorche meinen Winken	G. 15
Geh, Geliebter, geh jetzt	S.w. 34
Geister am Mummelsee (nicht einzeln)	M. 47†
Gelassen stieg die Nacht	M. 19†
Genesene an die Hoffnung	M. 1†

Genialisch Treiben	G. 21
Gesang Weylas	M. 46†*
Gesegnet sei das Grün	I. 39
Gesegnet sei, durch den die Welt	I. 4†*
Gesellenlied	V.D. 23 *
Geselle, wolln wir uns in Kutten hüllen	I. 14
Gleich und gleich	G. 25†
Glücksritter	E. 10†
Grausame Frühlingssonne	M. 18†
Grenzen der Menschheit (Baß)	G. 51
Großer Brama!	G. 30
Grüß euch aus Herzensgrund	E. 18†
Gutmann und Gutweib	G. 13
Ha, ich bin der Herr der Welt! (Baß).	G. 31
Hans Adam war ein Erdenkloß	G. 33
Harfenspieler I/III (Baß)	G. 1/3
Hätt ich irgend wohl Bedenken	G. 43
Heb auf dein blondes Haupt	I. 18†
Heiligen drei König	G. 19
Heimweh (Anders wird die Welt)	M. 37†*
Heimweh (Wer in die Fremde)	E. 12†*
Heiß mich nicht reden	G. 5†
Herr! schicke was du willst	M. 28†*
Herr, was trägt der Boden	S.g. 9†
Herz, verzage nicht geschwind	S.w. 11
Heut Nacht erhob ich mich	I. 41
Hier lieg ich	M. 13†
Hochbeglückt in deiner Liebe	G. 40†
Hoffärtig seid Ihr, schönes Kind	I. 13
Hörst du nicht die Quellen	E. 8†
Jäge	M. 40†
Jägerlied	M. 4†
Ich armer Teufel	G. 4
Ich bin der wohlbekannte Sänger ...	G. 11
Ich bin meiner Mutter	M. 52†
Ich esse nun mein Brot	I. 24
Ich fuhr über Meer	S.w. 8 *
Ich ging bei Nacht	E. 15†
Ich hab ein Liebchen	E. 16†
Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen	I. 46†*
Ich ließ mir sagen	I. 26
Ich stand in dunklen Träumen (nicht einz.)	H. 2
Ihr jungen Leute	I. 16
Ihr seid die Allerschönste	I. 3 *
Im Frühling	M. 13†
Im Weinberg auf der Höhe	M. 2†
Im Winterboden schläft	M. 21†
In aller Früh	M. 43†
In dem Schatten meiner Locken ...S.w.	2†*
In der Frühe	M. 24†*
In ein freundliches Städtchen	M. 15†
In grüner Landschaft	M. 23†*
In poetischer Epistel	M. 50†
Ist auch schmuck nicht	E. 5†

E D I T I O N P E T E R S

Kampfmüd und sonnverbrannt (Baß) V.D.15 *
(Original tief, Transposition hoch)

Kann auch ein Mensch M. 30†
Karwoche M. 26†
Keine gleicht von allen (nicht einzeln) V.D.22
Kein Meister fällt vom Himmel V.D.23 *
Kein Schlaf noch kühlt das Auge... M. 24†*
Kennst du das Land G. 9
Kleine Gäste, kleines Haus V.D. 6
Klinge, klinge, mein Pandero S.w. 1
Knabe und das Immllein M. 2†
Köhlerweib ist trunken V.D.11
Komm, Liebchen, komm! G. 44 *
Komm, o Tod, von Nacht umgeben.. S.w. 24 *
König bei der Krönung (Baß) V.D.14 *
(Original tief, Transposition hoch)
Königlich Gebet (Baß) G. 31
Köpfchen, Köpfchen, nicht gewimmert S.w.14†*

Lasset Gelehrte sich zanken (nicht einz.) G. 14
Laß, o Welt (hoch, mittel, tief) M. 12†*
Laß sie nur gehn I. 30
Lebe wohl M. 36†
Lichtlein schwimmen G. 20
Liebe mir im Busen zündet S.w. 17
Lieber alles E. 11†
Liebesglück E. 16†
Liebesqual verschmäht mein Herz... G. 17
Lied des transferierten Zettel (nicht einz.) V.D.20
Lied eines Verliebten M. 43†
Lied vom Winde M. 38†
Locken, haltet mich gefangen G. 47†

Man sagt mir I. 21
Mausfallen-Sprüchlein V.D. 6
Mein Liebchen, wir saßen (nicht einzeln) H. 6
Mein Liebster hat zu Tische mich geladen I. 25
Mein Liebster ist so klein I. 15†*
Mein Liebster singt I. 20
Mignon I/III G. 5/7†
Mignon (Kennst du das Land) G. 9
Mir träumte v. e. Königskind (nicht einz.) H. 5
Mir ward gesagt, du reisest I. 2
Mit des Bräutigams Behagen G. 12
Mit Mädchen sich vertragen G. 16
Mögen alle bösen Zungen S.w. 13 *
Mond hat eine schwere Klage erhoben I. 7†*
Morgenstimmung V.D.24
Morgentau V.D. 1
Mühevoll komm ich S.g. 7
Musikant E. 2†*

Nacht ist wie ein stilles Meer E. 19†
Nachtzauber E. 8†
Nein, junger Herr I. 12

Neue Amadis G. 23
Neue Liebe M. 30†
Nicht Gelegenheit macht Diebe G. 39†
Nicht länger kann ich singen I. 42
Nimmersatte Liebe M. 9†
Nimmer will ich dich verlieren G. 48†
Nixe Binsefuß M. 45†
Nun bin ich dein S.g. 1
Nun laß uns Frieden schließen I. 8†
Nun wandre, Maria (Heilige Joseph singt) S.g. 3†*
Nur wer die Sehnsucht kennt G. 6†

Ob auch finstre Blicke glitten S.w. 25
Ob der Koran G. 34 *
O süße Mutter (nicht einzeln) V.D. 3
O wär dein Haus durchsichtig I. 40
O Woche, Zeugin heiliger Beschwerde M. 26†
O wüßtest du, wie viel ich deinetwegen I. 44

Peregrina I M. 33†
Peregrina II M. 34†
Phänomen G. 32†
Philine G. 8
Prometheus (Baß) G. 49

Rat einer Alten M. 41†
Rattenfänger G. 11
Reich den Pokal mir (nicht einzeln) .. V.D.25
Ritter Kurts Brautfahrt G. 12
Rosenzeit, wie schnell vorbei M. 14†

Sagt ihm, daß er zu mir komme... S.w. 15
Sagt, seid Ihr es feiner Herr S.w. 12†*
Sänger (Baß) G. 10
Sankt Nepomuks Vorabend G. 20
Sausewind, Brausewind M. 38†
Schäfer G. 22†
Schäfers sein Haus M. 48†
Schenkenbuch (Nr. 34 einzeln) G. 34—38
Schlaf ein, mein süßes Kind V.D. 5
Schlafendes Jesuskind M. 25†
Schlaf! süßer Schlaf! M. 29†
Schmerzliche Wonnen S.w. 18
Scholar E. 13†
Schon streckt ich aus im Bett I. 27†
Schreckenberger E. 9†
Schwalbe, die den Sommer (nicht einz.) V.D.20
Schweig einmal still I. 43
Schwingt euch auf (Baß) V.D.13
Seemanns Abschied (nicht einzeln) E. 17†
Sehet ihr am Fensterlein M. 44†
Selbstgeständnis M. 52†
Selig ihr Blinden I. 5
Seltsam ist Juanas Weise S.w. 3
Seufzer M. 22†

E D I T I O N P E T E R S

Sie blasen zum Abmarsch S.w. 28†*
 Sie haben heut abend (nicht einzeln) H. 1
 Sie haben wegen der Trunkenheit .. G. 37
 Singet nicht in Trauertönen G. 8
 Singt mein Schatz wie ein Fink V.D. 8
 Skolie (nicht einzeln)..... V.D. 25
 Sohn der Jungfrau M. 25†
 So ist die Lieb! M. 9†
 So lang man nüchtern ist G. 36
 So laßt mich scheinen G. 7†
 Soldat (Ist auch schmuck nicht) E. 5†
 Soldat (Wagen mußt du) E. 6†
 Soldat sein ist gefährlich E. 11†
 Sonne der Schlummerlosen (nicht einz.) V.D. 21†
 So wälz ich ohne Unterlaß G. 21
 Spiegel dieser treuen, braunen Augen M. 33†
 Spinnerin (nicht einzeln) V.D. 3
 Spottlied G. 4
 Spröde G. 26†*
 Ständchen E. 4†
 Sterb ich, so hüllt in Blumen I. 33†
 Storchensbotschaft M. 48†
 Strauß, den ich geflücket G. 24†
 Studieren will nichts bringen..... E. 14†

 Tambour M. 5†
 Tief im Herzen trag ich Pein S.w. 23
 Tochter des Walds M. 20†
 Tödlich graute mir der Morgen M. 1†
 Trau nicht der Liebe S.w. 19
 Treibe nur mit Lieben Spott S.w. 4
 Tretet ein, hoher Krieger V.D. 7
 Trunken müssen wir alle sein G. 35

 Über Wipfel und Saaten E. 3†*
 Um Mitternacht M. 19†
 Unangeklopft ein Herr (nicht einzeln). M. 53†
 Und morgen fällt Sankt Martins Fest G. 13
 Und schläfst du, mein Mädchen S.w. 27
 Und steht Ihr früh am Morgen auf. I. 34†
 Und willst du deinen Liebsten sterben sehn I. 17†*
 Unfall E. 15†

 Verborgenheit (hoch, mittel, tief)..... M. 12†*
 Verlassene Mägdlein M. 7†
 Verschling der Abgrund I. 45
 Verschwiegene Liebe E. 3†*
 Verzweifelte Liebhaber E. 14†
 Vöglein V.D. 2
 Vöglein vom Zweig V.D. 2
 Vom Berge was kommt dort M. 47†
 Vom Berg hinabgestiegen V.D. 4
 Vor lauter hochadligen Zeugen M. 51†

 Wächterlied auf der Wartburg (Baß). V.D. 13
 Wagen mußt du E. 6†

Waldmädchen E. 20†
 Wanderers Nachtlied V.D. 17
 Wandern lieb ich E. 2†*
 Wandl ich in dem Morgentau V.D. 10
 Warum, Geliebte, denk ich dein M. 34†
 Was doch heut Nacht ein Sturm gewesen M. 8†
 Was für ein Lied soll dir gesungen
 werden? I. 23
 Was hör ich draußen (Baß) G. 10
 Was im Netze? M. 42†
 Was in der Schenke G. 38
 Wassermanns sein Töchterlein M. 45†
 Was soll der Zorn, mein Schatz I. 32
 Wehe der, die mir verstrickte S.w. 33
 Weint nicht, ihr Äuglein S.w. 29
 Wenn der uralte heilige Vater (Baß). G. 51
 Wenn du, mein Liebster I. 36
 Wenn du mich mit den Augen I. 38
 Wenn du zu den Blumen gehst S.w. 6†
 Wenn Fortuna spröde tut E. 10†
 Wenn ich dein gedenke G. 46
 Wenn ich von deinem Anschauen ... M. 32†
 Wenn meine Mutter hexen könnt!.. M. 5†
 Wenn zu der Regenwand G. 32†
 Wer auf den Wogen schliefte E. 1†*
 Wer in die Fremde E. 12†*
 Wer nie sein Brot (Baß) G. 3
 Wer rief dich denn? I. 6
 Wer sein holdes Lieb verloren S.w. 7†*
 Wer sich der Einsamkeit ergibt (Baß) G. 1
 Wer tat deinem Füßlein weh? S.w. 30
 Weylas Gesang M. 46†*
 Wiegenlied (im Sommer) V.D. 4
 Wiegenlied (im Winter) V.D. 5
 Wie glänzt der helle Mond V.D. 12
 Wie heimlicher Weise M. 27†*
 Wie im Morgenglanze G. 50†
 Wie lange schon war immer I. 11
 Wie soll ich fröhlich sein I. 31
 Wie sollt ich heiter bleiben G. 45
 Wie viele Zeit verlor ich I. 37
 Wir haben beide lange Zeit geschwiegen I. 19†*
 Wo die Rose hier blüht G. 29†*
 (Original tief, Transposition hoch)
 Wo find ich Trost M. 31†
 Wohl denk ich oft (nicht einzeln) Mi. 1
 Wohl kenn ich Euren Stand I. 29
 Wo wird einst (nicht einzeln) V.D. 19
 Wunden trägt du, mein Geliebter .. S.g. 10 *

 Zierlich ist des Vogels Tritt M. 4†
 Zigeunerin E. 7†
 Zitronenfalter im April M. 18†
 Zum neuen Jahr M. 27†*
 Zur Ruh, zur Ruh, ihr müden Glieder V.D. 18 *
 Zur Warnung M. 49†

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

M	Wolf, Hugo
1621	[Italienisches Liederbuch.
W654I82	Selections]
1926	Italienisches Liederbuch

Music

96

